

## Sessionsbericht

## Herbst- & Wintersession 2005/06

---

Datum

im Februar 2006

---

Im Zentrum standen neben dem Voranschlag und der Bereinigung vieler Differenzen (Tierschutzgesetz, Nationalbankgold, Altlasten, Asyl- und Ausländergesetz, Rüstungsprogramm 2005) das Natur- und Heimatschutzgesetz. Ein weiteres Mal gelang es, einer Kompromissvorlage - bei welcher Martin Bäumle massgeblich mitgewirkt hat - aus der UREK (Umwelt-, Raumplanungs- und Energiekommission) zur Mehrheit zu verhelfen. Es wird die Möglichkeit für neue Kategorien von Naturparks geschaffen, welche von der Bevölkerung getragen werden müssen. Dann soll sich auch der Bund finanziell beteiligen. Die Vorlage ging wieder an den Ständerat zur Differenzbereinigung

In der vergangenen Wintersession stand in den Medien die Zukunft der Swisscom im Zentrum. Dieses Thema wurde anlässlich der Behandlung dringlicher Interpellationen ausführlich debattiert. Auch Martin Bäumle hat sich dazu [in einem Votum](#) kritisch geäußert.

Eine weitere Debatte fand zur SBB Cargo statt, welche ebenfalls mit einem [Votum von Martin Bäumle](#) begleitet wurde.

In der Schlussabstimmung zum geänderten Asyl- und Ausländerrecht stimmte Martin Bäumle beiden Vorlagen zu, auch wenn bei der Asylgesetzrevision gewisse Fragezeichen bestehen bleiben und im Ausländergesetz eine von ihm eingebrachte Verbesserung für HochschulabsolventInnen aus Drittstaaten in der Differenzbereinigung massiv abgeschwächt wurde.

In der UREK wird aktuell als Hauptgeschäft die CO2-Abgabe beraten. Die UREK ist noch im November nach langer Debatte und vielen Anhörungen auf die Vorlage knapp eingetreten. Die Chancen für einen vernünftigen Kompromiss sind zwar noch intakt, aber es wird schwierig werden.

Mit herzlichen Grüßen  
Nationalrat

Martin Bäumle